

Sehr geehrte Frau Streitz,

anbei unsere Fragen für die Einwohnerfragestunde des Ausschusses für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Tourismus am 24.09.2014, 8.30 Uhr.

Wir möchten Sie bitten, die Fragen am 24.09.2014 innerhalb der Einwohnerfragestunde zu beantworten und bedanken uns schon im Vorfeld für Ihre Unterstützung.

- 1. Welche Kosten entstehen für den Erhalt der über Jahre ungenutzten Autobahn? Und wer zahlt diese Kosten?**
- 2. Wie wird verhindert, dass die ungenutzte Autobahn zum Beispiel als „illegale Rennstrecke“ oder Skateranlage missbraucht wird? Welche Kosten entstehen durch diese einseitige „Sperrung“? Und wer zahlt diese Kosten (für kontrollierende Beamte, aufwendige Absperrungen)? Wie geht man mit Unfällen durch illegale Nutzung um? Darf ein Rettungswagen die gesperrte Autobahn befahren? Wer haftet für Unfälle auf einer gesperrten oder nicht freigegebenen Autobahnseite?**
- 3. Für welche Belastung ist der bauliche Untergrund der K39 (Esso-Tankstelle L140 – Lüheanleger und weitere Verlauf Jork-Borstel) ausgelegt? Wie breit ist die Fahrbahn auf diesem Stück? Ist die Fahrbahnbreite für das beidseitige Befahren (zeitgleiche Begegnung) mit z.B. einem 40-Tonner-LKW ausreichend bzw. entsprechend aktueller RaST zulässig?**
- 4. Die Frage unter Punkt 3.) stellen sich ebenfalls für die K 36 (Yachthafenstraße). Wir möchten Sie bitten auch diesen Sachverhalt zu prüfen.**
- 5. Wir bitten um generelle Prüfung und Stellungnahme zur Qualität der Landes- und Kreisstraßen (insbesondere L140 /K39) im Alten Land / Marschland. Inwieweit lassen die schwierigen Bodenverhältnisse einen derartige starkes Befahren dieser Straßen mit LKWs und Container-Transit zu?**
- 6. Wann würde der LK Stade geschwindigkeits- und/ oder gewichtsbeschränkende Maßnahmen auf den betroffenen Kreisstraßen und Landesstraßen einleiten, um den LKW-Transit-Verkehr wieder auf Bundesstraßen und Autobahnen umzulenken? Wäre ein starker Anstieg, wie nach der Öffnung der Ortsumgehung Finkenwerder nicht Grund genug die Zustände zu erfassen, zu prüfen und durch beschriebene Maßnahmen zu regulieren?**
- 7. Bei einer möglichen Gefahrguttransport-Havarie (außer Heizöl) zum Beispiel auf der K39/ L140 würden welche Einsatzkräfte herangezogen werden? Sind unsere Freiwilligen Feuerwehren im Alten Land für Gefahrgut-Havarien ausgebildet und ausgerüstet? Da man davon ausgehen muss, dass die Wahrscheinlichkeit einer Havarie mit der Häufigkeit von Gefahrguttransporten im normalen Straßenverkehr zu nimmt, wäre hier die Ausarbeitung eines Notfallplanes notwendig. Gibt es diesen bzw. wo würden diese Szenarien trainiert und von wem? Auch hierbei entstehen Kosten. Wer trägt diese?**
- 8. Können Landesstraßen oder sogar Kreisstraßen bemauteet werden und wenn ja, bei welchen Voraussetzungen und durch wen?**

Stellvertretend für die Verkehr-Bürgerinitiativen

Altländer gemeinsam gegen den Verkehrsinfarkt in Grünendeich, Hollern-Twielenfleth, Mittelnkirchen